

Donnerstag, 17. November 2022, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

Gute Impulse für junge Leute

Kirchenkreis Schwalm-Eder beschloss neues Konzept für die evangelische Jugendarbeit

VON CLAUDIA BRANDAU



Die Kreissynode des Kirchenkreises Schwalm-Eder kam jetzt in der Stadtkirche Spangenberg zusammen. Foto: Peter Blumenstein/Kirchenkreis

Schwalm-Eder – Es war ein großes zentrales Thema, das bei der Synode des Kirchenkreises Schwalm-Eder im Fokus stand: Die Zusammenkunft der über 100 Teilnehmer in der Spangener Kirche drehte sich um viele Themen und Bereiche – vor allem aber um die Jugendarbeit.

„Es gibt richtig gute Konzepte aus den drei bisherigen Kirchenkreisen – aber noch kein gemeinsames für den neuen großen Verbund“, so die beiden Dekane Sabine Tümmler und Christian Wachter im HNA-Gespräch. Sie sprachen auch für Dekan Norbert Mecke aus Melsungen, der beim Termin verhindert war.

Deshalb soll jetzt die Jugendarbeit im Kirchenkreis auf ein breites Fundament gestellt werden: „Wir haben aus jedem Kreisteil die besten Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit zusammengetragen“, so die beiden Dekane. Die Jugendarbeit im Kirchenkreis beschreiben sie mit vielen Adjektiven: als

„teilhabend, spirituell, sozial, gemeindlich, diakonisch und missionarisch“. Sie stelle einen wichtigen Bereich der gemeindlichen Arbeit dar, der von Musik, Freizeiten, der Ausbildung für die Jugendleiter-Karte (Juleica) und einem bunten Programm geprägt sei: All das sollen die Teamfähigkeit junger Menschen stärken, Talente fördern, Selbstbewusstsein schulen.

Kreisjugendkoordinator Sven Wagner ist der fachliche Vorgesetzte für die 20 hauptamtlichen Mitarbeiter, die insgesamt 20 Stellen in der Jugendarbeit des Kirchenkreises Schwalm-Eder besetzen. Wagner selber steht der Jugendausschuss zur Seite.

Fünf Stellen sind in der kirchlich-kommunale Jugendarbeit angesiedelt: Die Städte und Gemeinden Ziegenhain, Schrecksbach, Frielendorf, Gilserberg und Felsberg stellen für die Arbeit ihre Jugendzentren bereit, tragen die Hälfte der Kosten und der Verantwortung mit.

Und immer geht es in der kirchlichen Jugendarbeit um die Bedürfnisse und Orientierung der jungen Menschen: „Wir sind evangelisch und damit offen für alles“, betont Sabine Tümmler. „Wir nehmen uns der Bedürfnisse aller an, die in unseren Dörfern und Städten aufwachsen, wollen Orientierung und Teilhabe bieten,“ ergänzt Dekan Christian Wachter.

Die neu gewählte Jugendvertretung besteht aus jungen Leuten zwischen 14 und 27 Jahren, Lara Riefke aus dem Gudensberger Stadtteil Maden und Noah Bächt aus Fritzlar sind die beiden neuen Vorsitzenden.

Die Jugendarbeit auf neue Füße zu stellen, ist ein wichtiger Teil der umfassenden und langwierigen Fusionsarbeit, die der neue Kirchenkreis leisten muss, damit aus den drei bisherigen drei Einheiten ein neues, großes und gutes Gebilde entsteht.

Ziel sei es, die Gesamtgemeinde gut zu vernetzen: Und auch damit jungen Menschen die Chance zu geben, ihre Fähigkeiten und Talente in einer guten Gemeinschaft zu entwickeln, im besten Falle eine selbstbestimmte und selbst verantwortete Jugendarbeit zu gestalten.

Denn auch das sei evangelische Jugendarbeit, sagt Christian Wachter: Jungen Menschen gute Impulse fürs Erwachsenwerden zu bieten. Die Synode beschloss das neue Konzept einmütig. bra